

A. Besprechungen

- 01) Danubiana Carpathica. Jahrbuch für Geschichte und Kultur in den deutschen Siedlungsgebieten Südosteuropas herausgegeben von Mathias Beer, Reinhard Johler, Florian Kühner-Wielach, Maren Röger:
Bukowina-Deutsche. Erfindungen, Erfahrungen und Erzählungen einer (imaginierten) Gemeinschaft seit 1775 (44 SW-Abb.).
Redaktion: Angela Ilic, Sabine Jesner, Lena Radauer, Olivia Spiridorn.
Band 10 (57). 2020. (Berlin/Boston) de Gruyter/Oldenbourg (2020).
318 Seiten. ISBN 978-3-11-060338-5. € 69,00.

Das Jahrbuch *Danubiana Carpathica* wird herausgegeben im Auftrag der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa, des Bukowina-Instituts an der Universität Augsburg (seit 2020), des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilian-Universität München, des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen und des Zentrums zur Erforschung deutscher Geschichte und Kultur in Südosteuropa an der Universität Tübingen. Das Jahrbuch setzt seit 2007 das „Südostdeutsche Archiv“ fort und hat dabei manche auch inhaltliche Veränderungen erfahren. „Das Jahrbuch versteht sich als internationales Forum für einen multidisziplinären, vergleichend ausgerichteten und transnationalen Zugang zur Multikulturalität dieses Raumes.“

Die einzelnen Bände standen seit 2007 unter folgenden Themen:

- Deutschsprachige Universitäten in ihrer Wirkung auf Südosteuropa 1850-1940 (Bd. 1, 2007);
- München - Budapest - Ungarn - Bayern. Festschrift zum 850. Jubiläum der Stadt München (Bd. 2, 2008);
- Historische Regionen und ethnische Gruppenbewusstsein in Ostmittel- und Südosteuropa. Grenzregionen - Kolonisationsräume – Identitätsbildung (Bd. 3/4, 2010);
- Dorf und Literatur (Bd. 5, 2012);
- Museum und Minderheit (Bd. 6, 2013);
- Migration nach Ost- und Südosteuropa im 18. und 19. Jahrhundert (Bd. 7, 2014);
- Die Erschließung der Karpaten (Bd. 8, 2015);
- Spielarten der Ankunft im Westen. Die deutsche Literatur aus Rumänien nach 1945 (Bd. 9, 2017).

Hier liegt nun der Band Nr. 10 vor, der sich mit dem Thema „Bukowina-Deutsche. Erfindungen, Erfahrungen und Erzählungen einer (imaginierten) Gemeinschaft seit 1775“ befasst.

In der Einführung der beiden Herausgeber Maren Röger und Alexander Weidle „Bukowina-Deutsche. Erfindungen, Erfahrungen und Erzählungen einer (imaginierten) Gemeinschaft

seit 1775“ (1 SW-Abb.) (S. 7 – 20) erfahren wir eingangs: Die Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen e.V. gibt es seit Ende 2019 nicht mehr, sie hat sich aufgelöst, da niemand mehr bereit war, den seit 1995 auf Bundesebene amtierenden Vorsitzenden abzulösen. Der vorliegende Sammelband“, so heißt es dann weiter, „geht der Frage nach, in welchen Phasen, in welchem Ausmaß und mit welchen Grenzen die Gruppenbildungen als *Buchenlanddeutsche* bzw. *Bukowina-Deutsche* stattfanden, und wer die jeweils einschlägigen Akteure und Akteurinnen waren. Mit dem titelgebenden Dreiklang *Erfindungen, Erfahrungen und Erzählungen* verweisen wir somit auf das / Wechselspiel zwischen dem (stetigen) Konstruktionscharakter der Gruppe, der immer wieder neue Sinnstiftung in Form von Erzählungen voraussetzt. Zugleich thematisieren wir die (partiell) geteilten Erfahrungshorizonte und Erlebnisse der Personen, die sich als Bukowina-Deutsche identifizierten bzw. von Behörden und/oder Mitbürgerinnen als solche adressiert wurden. Denn diese Erfahrungen trugen wiederum zur weiteren Gruppenkohäsion bei...“ (S. 7.8).

Die Herausgeber beschäftigen sich in ihren Ausführungen mit der Herausbildung einer Gruppenidentität, denn die Einwanderung „deutschsprachiger Personen“ war die Voraussetzung dafür. Sie zeigen die weitgehende Differenzierung der Einwanderer auf, weisen darauf hin, dass – im Unterschied zum benachbarten Bessarabien – geschlossene deutschsprachige Siedlungen eher selten waren. Auch war der Anteil der Deutschen an der Gesamtbevölkerung unter neun Prozent (1850: 6,5 Prozent) (S. 9). Die Zählungen wären auch zu hinterfragen, so die Herausgeber: „So wurde nach Umgangssprache gezählt, für manche sprachlichen und kulturellen Gruppen gab es keine oder nur eingeschränkte Zuordnungsmöglichkeiten. Dies betraf vor allem die regionalen Judenheiten, deren / Bevölkerungsanteil im 19. Jahrhundert deutlich zunahm ...“ (S. 9 – 10): sie waren aber nicht als Nationalität anerkannt, sondern nur als Religionsgemeinschaft, und da das gerade auf dem Lande weitverbreitete Jiddisch in den Statistiken nicht angegeben werden konnte, wurde Deutsch als Umgangssprache genannt.

Die Umsiedlung der Deutschen 1940 im Zuge des Molotow-Ribbentrop-Vertrages war eine Zäsur. Eine Karte zeigt die deutschen Siedlungen vor der Umsiedlung im Jahre 1940. Knapp 60.000 „Deutschsprachige“ kamen aus der Bukowina nach Westdeutschland. Nord- und Südbukowina hatten 95.000 Umgesiedelte.

Die zwei Schwerpunkte dieses Bandes liegen auf zwei Feldern: einmal „auf den Akteuren der Vergemeinschaftung, den Vereinen und Institutionen von der Habsburger Periode bis in die Nachkriegszeit sowie zentrale Einzelpersonen, an deren Biografien sich die Kontinuitäten der Gruppenidentitätsstiftung über die politischen Zäsuren 1918, 1940, 1945, 1989/91 besonders deutlich zeigen...“, ein zweiter Fokus liegt auf den Mitteln der Vergemeinschaftung – auf der einen Seite verstanden als Massenmedien wie die Zeitung der *Landsmannschaft* nach 1945 und auf der anderen Seite verstanden als Instrumente wie die Selbstzählung der Gruppe in der Zwischenkriegszeit ...“

An diese Ausführungen schließt sich auf den Folgeseiten (S. 14 – 17) ein Überblick über die in dem Band veröffentlichten Beiträge an. Ergänzend hierzu findet sich auf den Seiten 315 bis 318 ein ausführliches „AutorInnen-Verzeichnis“ [sic!] in dem die Autoren mit ihren Veröffentlichungen vorgestellt werden.

Die Einleitung schließt mit den Abschnitten „Institutioneller Kontext des Bandes – oder: Das *Bukowina-Institut* und die *Bukowina-Deutschen*“ (S. 18 – 20) und kurzen Hinweisen auf die Verwendung einiger „Begriffe“ (S. 20).

Der Inhalt des Bandes sei hier durch die Nennung der Autoren und Themen aufgeführt:

Mariana Hausleitner: Von der Ansiedlung bis zur Umsiedlung: Institutionen und Akteure der Deutschen in der Bukowina (1 SW-Abb.). (S. 21 – 37).

Maren Röger: Ethnopolitisches Engineering im Zeitalter des Nationalismus: Identitätsstiftung und ihre Grenzen bei den *Bukowina-Deutschen* (1 SW-Abb.). (S. 39 – 56).

Petro Rychlo: Das deutsche Nationalhaus in Czernowitz als Kultur-, Bildungs- und Unterhaltungsort. (S. 57 – 67).

Philipp Kröger: Die statistische Sichtbarmachung der *Bukowina-Deutschen*. Ethnographische Zählungen der Zwischenkriegszeit und die bevölkerungspolitische Bedeutung statistischer Daten im Rahmen der Umsiedlung (2 SW-Abb.). (S. 69 – 84).

Johann Wellner: Sprachliche Diversität *bukowina-deutscher* Dialekte (S. 85 – 99).

Susanne Sorgenfrei: Rudolf Wagner 1934 – 1954: Zwischen nationalsozialistischer Ideologie und Vertriebenenpolitik (1 SW-Abb.). (S. 101 – 115).

Christina Eiden: Technokrat der *Bukowina-Deutschen* – Herbert Mayer (2 SW-Abb.). (S. 117 – 130).

Michael Kabelka: Der Südostdeutsche – Grenzrevisionismus als Identitätsstiftung? Das Presseorgan der *Bukowina-Deutschen* von 1949 bis 1970 (2 SW-Abb.). (S. 131 – 145).

Gaëlle Fisher: „Ethnic Germans“, „Expellees“, or „Old Austrians“: Identity Narratives and Memory Politics of Germans from Bukovina in Austria since 1945. (S. 147 – 168).

Anna Hahn: Auf der Suche nach einer Stimme“: Das Organ der Landsmannschaft in Israel (1 SW-Abb.). (S. 169 – 183).

Alexander Weidle: Von Netzwerken des Erzählens: Interviews mit *Bukowina-Deutschen* heute (2 Abb.). (S. 185 – 200).

Alexander Weidle: Stimmen, Fotografien und Dinge: Quellenedition zum Interviewprojekt mit *Bukowina-Deutschen* (31 SW-Abb.). (S. 201 – 314).

Reinhard M. W. Hanke, Berlin

B. Besprechungen in Arbeit

- 01)** Maria Werthan (Hrsg.): Starke Frauen gestalten. Tagungsband 2019. (4 Abb. in SW). (Berlin) Osteuropa Zentrum Berlin-Verlag (2020). 298 Seiten. ISBN 978-3-89998-336-4. € 9,90.
Rezensentin: Frau Sibylle Dreher, Berlin
- 02)** Konrad Löw / Felix Dirsch: Die Stimmen der Opfer. Zitatlexikon der deutschsprachigen jüdischen Zeitzeugen zum Thema: Die Deutschen und Hitlers Judenpolitik. (London/Berlin) Verlag Inspiration Un Limited Resch (2020). 391 Seiten.
ISBN 978-3-945127-30-8. € 15,90.
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin
- 03)** Visual Culture and Politics in the Baltic Sea Region, 1100-1250 by Kersti Markus. Translated [from Estonian] by Aet Varik. (134 Abb. in Schwarz-Weiß und mehrfarbig). Leiden, Boston: Brill (2020). XVIII, 411 Seiten.
= East Central and Eastern Europe in the Middle Ages, 450-1450.
Volume 63.
ISBN 978-90-04-42616-0 (*hardback*). € 139,00; \$ 167,00
ISBN 978-90-04-42617-7 (*e-book*).
Rezensent: Sven Ekdahl, Berlin
- 04)** Wilfried Heller: Rumänien. Bilder aus einer verlorenen Zeit. Eine fotografische Landeskunde Rumäniens vor und nach der Wende. Hermannstadt – Bonn: Schiller Verlag 2020. 255 Seiten.
ISBN 978-3-946954-77-4. € 24,80.
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin

C. Zur Besprechung in der Redaktion eingegangen

- 01)** Ziko van Dijk: Wikis und die Wikipedia verstehen. Eine Einführung. (13 Abb., 18 Tab.). (Bielefeld) [transcript] (2021). 338 Seiten.
ISBN 978-3-8376-5645-9. € 35,00.
E-Book (EPUB) Open Access PDF-ISBN 978-3-8394-5694-3. € 38,99?
- 02)** Steffen Reiche: Tief träumen und hellwach sein. Politiker und Pfarrer mit Leidenschaft. Ein autobiografischer Essay. (22 SW-Fotos im Text). (Bonn) Dietz (2020). 261 Seiten. ISBN 978-3-8012-0461-7. € 24,00.

- 03)** Manfred Kittel: Stiefkinder des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952 bis 1975). (Düsseldorf) Droste Verlag 2020. 671 Seiten.
= Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien. Band 182. ISBN 978-3-7700-5349-0. € 68,00.
- 04)** Handbuch Landesgeschichte. (43 Abb., darunter einige mehrfarbige Abb.). Hrsg. von Werner Freitag, Michael Kißener, Christine Reinle und Sabine Ullmann.
(Berlin) De Gruyter Oldenbourg. (2018). XII, 706 Seiten. = de Gruyter Reference.
Gebunden ISBN 978-3-11-035411-9. € 99,95.
- 05)** Svenja Kück: Heimat und Migration. Ein transdisziplinärer Ansatz anhand biographischer Interviews mit geflüchteten Menschen in Deutschland. (3 Abb., 2 Tab.). (Bielefeld) transcript (2021). 293 Seiten.
ISBN 978-3-8376-5511-7 (Print), 978-3-8394-5511-1 (pdf). € 48,00.
- 06)** Das Museum der Zukunft. 43 neue Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums. Hrsg. von schnittpunkt und Joachim Baur. (mit mehrfarb. und SW-Abb.). (Bielefeld) transcript (2020).
313 Seiten. ISBN 978-3-8376-5270-3. € 29,00.
- 07)** Nicht nur Bauhaus. Netzwerke der Moderne in Mitteleuropa / Not just Bauhaus. Networks of Modernity in Central Europe. Herausgegeben von Beate Störtekuhl und Rafał Makala. (mit zahlreichen schwarz-Weißen und mehrfarbigen Abb.). (Berlin / Boston) de Gruyter/Oldenbourg (2020).
400 Seiten.
= Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Band 77. ISBN 978-3-11-065876-7. € 59, 59.
- 08)** Hans-Jürgen Kämpfert: Naturwissenschaft am Unterlauf der Weichsel. Einrichtungen und Persönlichkeiten. (zahlreiche Abb., Stadtplan Danzigs von 1822 auf den Umschlaginnenseiten vorn, Landkarte Westpreußen auf den Umschlaginnenseiten hinten).
Münster / Westfalen: Nicolaus-Copernicus-Verlag 2020. XI, 396 Seiten.
= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens. Nr. 42.
ISBN 978-3-924238-58-2. € 40,00.
- 09)** Arno Mentzel-Reuters und Stefan Samerski (Hg.). Castrum sanctae Mariae: Die Marienburg als Burg, Residenz und Museum. (mit 102 Abb.).
Göttingen: V & R Unipress 2019. 505 Seiten.
= Vestigia Prussica. Forschungen zur Ost- und Westpreußischen Landesgeschichte. Band 1. ISBN 978-3-8471-0883-2. € 59,99.
Rezensionsexemplar als e-Book liegt vor.

- 10) Naturpark Barnim von Berlin bis zur Schorfheide. Eine landeskundliche Bestandsaufnahme. Hg. von Peter Gärtner, Lisa Merkel, Haik Thomas Porada (mit 181 meist mehr-farbigen Abb. im Text; 1 Übersichtskarte-Suchpunkte und 1 Tafel mit 4 mehrfarbigen Abb. in Tasche). Wien, Köln, Weimar. Böhlau Verlag (2020). 496 Seiten.
= Landschaften in Deutschland. Band 80 (herausgegeben im Auftrag des Leibniz-Instituts für Länderkunde und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig). ISBN 978-3-412-51378-8. € 30,00.

Briefe und Leserbriefe

(Seite 202)

Lesen und schreiben!

